

Die Aufgabenverteilung in der Parteileitung

Die Parteileitung ist verantwortlich für die politische Führung aller gesellschaftlichen Prozesse in ihrem Zuständigkeitsbereich. Sie gewährleistet, daß sich die Grundorganisation in ihrer gesamten Tätigkeit vom Programm der SED, dem Statut, den Beschlüssen des XI. Parteitag, des Zentralkomitees und seiner gewählten Organe leiten läßt. Die Leitung organisiert die politische Arbeit so, daß sich die Werktätigen eng mit der Partei zusammenschließen und aktiv zur Verwirklichung ihrer Beschlüsse beitragen. Die ständige Erhöhung der Kampfkraft der Grundorganisation und der Aktivität all ihrer Mitglieder und Kandidaten ist dafür die Voraussetzung. Jede Parteileitung hat die vor der Grundorganisation stehenden Aufgaben und die Planung der Arbeit im Kollektiv zu beraten und zu entscheiden. Der Grundsatz der Kollektivität schließt persönliche Verantwortung des einzelnen Leitungsmitgliedes ein. Die praktischen Erfahrungen der Parteileitungen bekräftigen, daß es sinnvoll ist, den Leitungsmitgliedern konkrete Aufgabengebiete zu übertragen. Wie das im einzelnen geschehen soll, darüber entscheidet jede Leitung eigenverantwortlich entsprechend ihren konkreten Bedingungen, ihrer zahlenmäßigen Stärke, den Eigenschaften und Fähigkeiten der Genossen.

Der Parteisekretär

- ist der Organisator der kollektiven Arbeit der Leitung und trägt eine besondere Verantwortung für die Verwirklichung der führenden Rolle der Grundorganisation, den massenverbundenen Arbeitsstil, die Stärkung der Kampfkraft und für enge, vertrauensvolle Beziehungen zu allen Werktätigen;
- sorgt dafür, daß die Beschlüsse der Partei gründlich ausgewertet werden und der eigene hohe Beitrag der Grundorganisation zu ihrer Verwirklichung in der Leitung sowie in der Mitgliederversammlung beraten und beschlossen wird;
- gewährleistet die kollektive Ausarbeitung der Führungsdokumente der Parteileitung und organisiert die praktische Verwirklichung der im Kampfprogramm, im Kaderprogramm, im Plan der politischen Massenarbeit sowie im Arbeitsplan der Leitung festgelegten Maßnahmen;
- koordiniert mit dem verantwortlichen staatlichen Leiter und den Vorsitzenden bzw. Sekretären der Massenorganisationen die politische Massenarbeit; insbesondere für die Mobilisierung der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb zur allseitigen und termingerechten Erfüllung der volkswirtschaftlichen Aufgaben;
- leitet regelmäßig die Sekretäre der APO und die Parteigruppenorganisatoren an.

Der stellvertretende Parteisekretär ist verantwortlich für

- die Organisation und niveauvolle Gestaltung des innerparteilichen Lebens, die Entwicklung der ehrenamtlichen Arbeit der Genossen und die Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse;
- die Vorbereitung vorbildlicher Werktätiger für die Aufnahme als Kandidat bzw. als Mitglied in die SED;
- die Aus- und Weiterbildung der Kader, die Arbeit mit den Nachwuchs- und Reservekadern;
- die Organisation einer gewissenhaften Arbeit mit den Vorschlägen, Hinweisen und Kritiken der Genossen.

Weitere Leitungsmitglieder können entsprechend den Schwerpunkten für andere Aufgaben verantwortlich gemacht werden, so zum Beispiel

- für die Propaganda- und Agitationsarbeit der Grundorganisation (die Organisation des Parteilehrjahres und die Arbeit der Agitatoren in den Arbeitskollektiven);
 - für die wirksame politische Arbeit der Genossen in den Massenorganisationen (die Unterstützung der BGL bei der Führung des sozialistischen Wettbewerbs sowie der FDJ-Leitung bei der kommunistischen Bildung und Erziehung der Jugend und der Realisierung ihrer ökonomischen Vorhaben).
- Wie im einzelnen die Aufgabengebiete auch verteilt werden, das wichtigste Prinzip der Leitungstätigkeit bleibt die Wahrung der Kollektivität.

Die Sitzung der Parteileitung

Für eine hohe Kampfkraft jeder Grundorganisation ist die qualifizierte Tätigkeit ihrer Leitung unerlässlich. Regelmäßig finden Parteileitungssitzungen statt, in denen beraten und beschlossen wird, wie die Beschlüsse des ZK im Bereich der Grundorganisation durchzuführen sind.

Wie muß diese Sitzung vorbereitet werden, damit parteilich und sachkundig richtige Entscheidungen getroffen werden können?

- Auf der Grundlage der Anleitung durch die Kreisleitung und des eigenen Arbeitsplanes setzt die Parteileitung rechtzeitig die zu entscheidenden Fragen auf die Tagesordnung.
- Der Gedankenaustausch vor der Beschlußfassung in der Leitung wird so organisiert, daß sich alle Leitungsmitglieder gut mit der Thematik vertraut machen, sich sachkundig vorbereiten und ihre eigenen Vorschläge einbringen können.
- An der demokratischen Entscheidungsfindung sind viele Parteimitglieder zu beteiligen. Zu diesem Zweck können ehrenamtliche Kommissionen bzw.